



Fotos: Waldheim

### **Das Altarbild der Hauptkirche: „Christus inmitten der Welt“**

Wenn man die Hauptkirche betritt, fällt sofort die alles beherrschende Plastik auf, die gleichsam über dem Altar schwebt. Eine Sonne von 5 Metern Durchmesser – oder ist es das Rad der Zeit oder des Universums? Vielleicht ist es auch ein Sinnbild des Himmelsbrot selbst. Im Zentrum beinahe lebensgroß Christus, der Herr über Raum und Zeit, der Pantokrator (Weltenherrscher, wörtlich: Allesbeherrscher), die Sonne des Heils, die nicht untergeht. Die strenge Fensterleiste im Hintergrund lässt die Christusgruppe fast verschmelzen mit dem Licht der aufgehenden Sonne. Der Auferstandene und immer neu Auferstehende taucht auch uns in sein alles erlösendes Licht.

Die Gruppe selbst weckt unterschiedliche Assoziationen: Jesus führt die Verstorbenen aus dem Totenreich ins Leben; er lehrt oder ermahnt seine Jünger, denn „der Mensch lebt nicht vom Brot allein, sondern von jedem Wort aus Gottes Mund“; Oder er nimmt sich derer an, die „mühselig und beladen“ sind. Immer ist er der souverän ruhende Pol

im Leben der beiden anderen, die Mitte, zu der die Gemeinde sehnsuchtsvoll aufblickt und strebt. Segnend und beschützend, fast schon beruhigend, hält er seine Hand über uns und die beiden bei ihm – oder weist er nach oben, zum Vater? In jedem Fall ist Jesus der Gute Hirt, der alles in meinem Leben in Ordnung bringt, der auferstandene Herr, dem alle Macht gegeben ist, gestern, heute und morgen.

Die Gruppe ist umgeben von christlichen Symbolen. Wir erkennen eine Anzahl Fische – Hinweis auf den wunderbaren Fischfang und den Menschenfischer schlechthin, Hinweis auf das Zeichen des Jona, der drei Tage im Bauch des Wales verbrachte und dann der Welt wiedergegeben wurde (so wie Christus drei Tage im Bauch der Erde verbrachte und dann auferweckt wurde), Hinweis auf das eine Bekenntnis der Kirche: Jesus Christus, Gottes Sohn, Erlöser; im Griechischen bilden die Anfangsbuchstaben dieser Wörter den Begriff „ichthys“ = „Fisch“. Das Symbol des Fisches begegnet uns wieder am Taufbecken, das unter der Orgelbühne steht, der Plastik genau gegenüber.